

Protokoll der Stadtteilbegehung am 05.04.2022

Teilnehmende: Leonie Stettner (Heimatfreunde) Uwe Reuters (Burtscheider Heimatfreunde), Johanna Buchholz (Anwohnerin); Klaus-Peter Otto (Stadtteilkonferenz); Gaby Lang (QE), Linus Offermann (QE); Raimund Klausner.

Situation Benediktinerstraße oberhalb der großen Baugrube am Spielplatz



Die Teilnehmenden begehen u. a. die Benediktinerstraße. Eine Anwohnerin des Hauses Benediktinerstraße 31 nahm ebenfalls an der Begehung teil. Das Haus Nr. 31 sei von einem Investor gekauft worden, solle der Errichtung eines Quartiers 74 weichen und stehe vor dem Abriss. Man habe ihr und den anderen verbliebenen Mieter:innen vonseiten der neuen Besitzer aus diesem Grunde nahegelegt, sich eine neue Wohnung zu suchen.

Das Problem für die betroffenen Mieter:innen sei, dass es in Burtscheid an bezahlbarem Wohnraum fehle und die derzeitige Miete im Haus Benediktinerstraße 31 sehr günstig sei.

Ein Teilnehmer der Begehung merkte an, dass man bislang in Aachen nicht geschafft hat, eine Mietpreisbremse zu installieren. Eigentlich brauche man einen Bestandsschutz für das ganze Burtscheider Zentrum.

Die Caritas betreibt in der Benediktinerstraße ein Seniorenwohnhaus 60+. Der Mieterin aus dem Haus Nr. 31 empfehlen die Teilnehmenden am

Stadtteilbegehungsprojekt, sich in diesem Seniorenhaus der Caritas einmal nach einer kleinen Wohnung zu erkundigen.

Auf dem Areal des Schwertbades – jetzt Baugrube – soll allerdings auch bezahlbarer Wohnraum entstehen und im Gebäude des Schwertbads Benediktiner Straße 23 soll nach Umzug der Rehaklinik auf das neue Areal an der Michaelbergstraße Studenten- und Seniorenzimmer entstehen.

Klaus-Peter Otto informierte die Projektteilnehmer:innen:

- dass das Schwimmbad hinter dem Schwertbad zu einer Tiefgarage umgenutzt werden soll. Er persönlich würde es gerne für die Bürger:innen Burtscheids als Schwimmbad erhalten.
- Darüber hinaus ist ein Weg von der Benediktinerstraße über die Brachfläche hin zur Altdorfstraße geplant.



Die Teilnehmer:innen am Stadtteilbegehungsprojekt stellten fest:

1. Dass der Spielplatz an der Benediktinerstraße sanierungsbedürftig sei und es an attraktiven Spielgeräten fehle. Dies wurde von der Stadt Aachen bereits festgehalten. Hier sollte sich den Investor für das sogenannte Quartier 74 mit der Stadt Aachen abstimmen.



2. Überhaupt gebe es rund um die Benediktinerstraße eine hohe Spielplatzdichte und man sollte sich bei der Stadt Aachen erkundigen, was sie mit diesem Spielplatz auf der Benediktinerstraße vorhabe.
3. Die Mullebänke auf der Benediktinerstraße vor dem Schwertbad seien in einem sehr schlechten Zustand und verwahrlost. Sie sollten dringend gereinigt werden. Die Projektteilnehmer:innen sahen dringenden Handlungsbedarf.



4. Man wolle bis zur nächsten Stadtteilbegehung klären, wem die Häuserblocks in der Klausenerstraße gehören.



5. Auf der Ecke Klausenerstraße/Neustraße stellten sich die Teilnehmenden die Frage, ob dieses Eckhaus noch der RWTH gehöre, ob die Stadt Interesse an diesem Gebäude angemeldet habe und was man mit diesem Haus vorhabe.



Für das Protokoll:

Gaby Lang

Anhang

Lageplan Quartier 74° (Landesbad) A.S.H. Architekten Generalplan